

Zurück aus der goldenen Stadt

Autor(en): **Enzo, Michael / Dinner, Neros**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-883998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

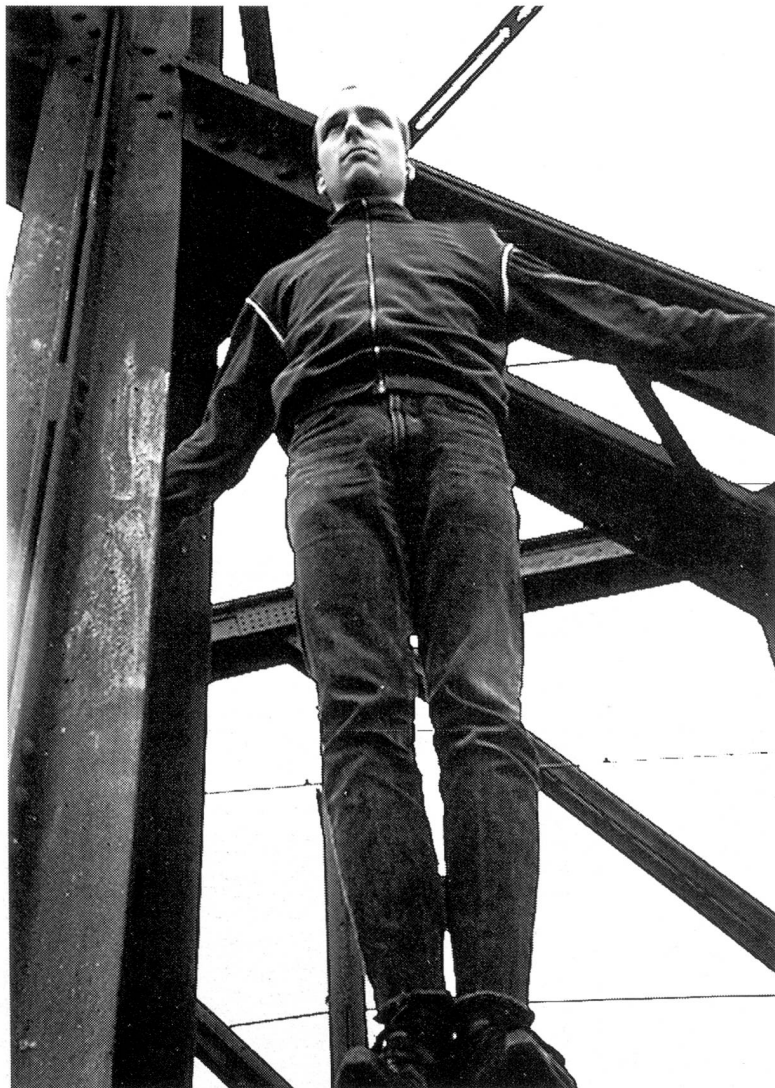
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zurück aus der goldenen Stadt

Am 19. September 1994 zogen sie los, um in Prag und Tschechien zwei Wochen lang als Supporting Act von «Visaci Zamek» Konzerte zu geben: Die Mannen der St.Galler Szenenband «Neros Dinner».

Ein schriftliches Interview mit Neros Dinner



Was hattet ihr eigentlich in Prag und Tschechien verloben?

Neros: Unser Herz. Prag ist wunderbar chaotisch. Durch den Umbruch ist jegliche Struktur verlorengegangen, eine neue Stadt entsteht. Alles wird möglich. Prag platzt heute aus allen Nähten und die merkwürdigsten Gestalten aus ganz Europa nisten sich dort ein. Wie der 18jährige Samy aus Basel, der schon seit einem Jahr davon lebt, riesige Techno-Raves zu organisieren. In der Schweiz brauchtest du hierfür eine Firma. In Prag genügt eine gute Idee, um etwas auf die Beine zu stellen. Alles ist in Bewegung.

Ausserdem hatten wir die Möglichkeit, mit einer tschechischen Punk-Band auf Tournee zu gehen. Das war uns eigentlich schon Grund genug.

Wie kam eure Tournee zustande?

Neros: Der RottMann hat letzten Dezember den Schlagzeuger der tschechischen Punk-Band *Visaci Zamek* in Prag kennengelernt. Im wüsten Verlauf des Abends hat man sich dann gegenseitig auf

«ENTWEDER WAREN DIE LEUTE SO BEGEISTERT, DASS SIE SOGAR DEN SOUNDCHECK ZUM ANLASS NAHMEN HEADBANGEND NEROS DINNER ZU RUFEN, ODER ABER SIE NAHMEN UNS BEI ERSCHEINEN GENERVT ZUR KENNTNIS.»

Tourneen eingeladen und zu weiteren Vodka's angespornt. Viel später, zu Hause in der Schweiz, kam dann der Brief von *Visaci Zamek*. Er enthielt tatsächlich Konzerttermine in Tschechien und eine Bestätigung der Unterkunft im Block 1 der sozialistischen Studentensiedlung.

Wo und unter welchen Umständen seid ihr aufgetreten?

Neros: Als wir in Prag ankamen, stellte sich als erstes heraus, dass *Visaci Zamek* eine prominente Band sind. Nachdem sie in ihren Anfängen vor 10 Jahren verboten

«IM GEGENSATZ ZUR SCHWEIZ KOMMEN DIE LEUTE AN EIN KONZERT, WEIL SIE SICH AMÜSIEREN WOLLEN. GLEICHGÜLTIGE ZUSCHAUER ERLEBTEN WIR NIE.»

waren, haben sie sich im ganzen Land ein treues Publikum erspielt. Obwohl dieses immer jünger wird und sie immer älter, füllen sie problemlos die grössten Clubs in Prag und in allen anderen Städten Tschechiens. Der Prager Rockclub *Belmondo* etwa ist mit seinen 1500 Plätzen jeden Monat ausverkauft, und das seit Jahren. Für uns bedeutete dies, jeden Abend vor ein paar hundert Punks als Support von *Visaci Zamek* zu spielen. Dieses Spektakel führte uns durch Prag und nach Karlsbad, Brno, Pilsen und Turnov.

Auf was für Publikum seid ihr gestoßen? Wie hat es auf eure Musik reagiert, und wie habt ihr auf das Publikum reagiert?

Neros: Es war fast jeden Abend dasselbe. Entweder waren die Leute so begeistert und betrunken, dass sie sogar den Soundcheck zum Anlass nahmen headbangend am Bühnenrand zu stehen und *Neros Dinner*

zu rufen, oder aber die Menge nahm bei unserem Erscheinen genervt zur Kenntnis, dass es noch eine Weile dauern würde bis endlich die Stars die Bühne betraten. Im ersten Fall lösten wir im Verlauf des Konzertes Verwirrung, Irritation und Verständnislosigkeit aus, im zweiten Fall hatten wir eine reelle Chance, Hass in Liebe zu verwandeln. Wir gaben unser bestes. Um nicht unnötig zu provozieren, einigten wir uns sogar auf ein paar Konzessionen an den örtlichen Publikumsgeschmack. Wir strichen sämtliche Schönheiten aus unseren Songs und sämtliche langsamen Songs aus dem Repertoire. Ira Toy verbrannte keine Prag-Karten mehr auf der Bühne und Gitarrist Soul Air durfte keine Gitarrensaiten mehr an begeisterte Zuschauer verschenken. (Hatte sich doch in Turnov ein tschechischer Punk damit strangulieren wollen. Wild schreiend stand er auf einem Biertisch und zerrte an der Gitarrensaite, die um seinen Hals gespannt war. Ausser seiner Freundin versuchte jedoch niemand ihn davon abzuhalten, sich zu erhängen.) Durch den übermässigen Fleischkonsum in Tschechien schafften wir es dann auch, uns an alle anderen archaischen und fatalistischen Party-Vergnügungen der jungen Tschechen zu gewöhnen. Eines Tages störte uns auch nicht mehr der Anblick von frischem Blut an den Wänden.

Was hat euch als Schweizer Band am meisten beeindruckt?

Neros: Das Publikum. Im Gegensatz zur Schweiz kommen die Leute an ein Konzert, weil sie sich amüsieren wollen. Sie sind willig und zu allem bereit. Sie stehen nicht zehn Meter von der Bühne entfernt und sehen der Band beim Spielen zu. Sie

mögen es laut und krachend und zeigen es der Band sofort, ob sie dich lieben oder hassen. Gleichgültige Zuschauer erleben wir nie.

Ist es euch leicht gefallen wieder in die Heimat zurückzukehren?

Neros: Zu dieser Frage haben wir keine einigende Antwort. Jedoch Grüsse an Sibylle H., Simone und Simone, Gaby Grün und all die anderen.

Was habt ihr mitgebracht aus der goldenen Stadt?

Neros: Je eine Flasche Vodka, Ideen für weitere Tourneen, Bildmaterial für Michael Kaltenhauser, Hosenträger für *Klang und Kleid* (ausgesucht von Ira Toy), die australischen *Wild Pumpkins at Midnight* für die Remise Wil (ausgesucht

«IM WÜSTEN VERLAUF DES ABENDS HAT MAN SICH DANN GEGENSEITIG AUF TOURNEEN EINGELADEN UND ZU WEITEREN VODKAS ANGESPORNT.»

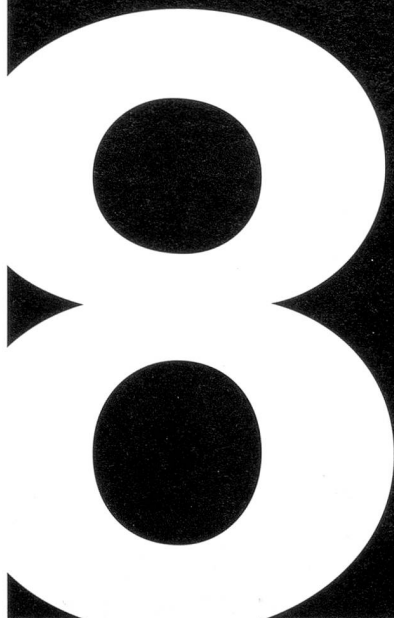
von Marcel la viande und Soul Air) und natürlich die Herren von *Visaci Zamek*, die im April 1995 auf CH-Tour kommen.

(Übrigens: Wer es *Neros Dinner* gleich tun will und mit *Visaci Zamek* auf Czech-Tour gehen möchte: die Einladung steht! Interessenten melden sich unter 071 22 98 44. Na Tüchel, wie wär's?)

Michael Enzo



8 days a week
veranstaltungsservice
9004 sankt gallen
telefon 071 22 71 72



FORMER FRANKS

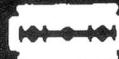
suchen erfahrene(n)

Rock-Bassisten oder Bassistin

Tel. 071/41 20 90 oder 45 26 75

**FORMER FRANKS
SHAVE YOUR SHAME**

INCL.
GO AWAY



CD-EP

GESUCHT

Beim Beizenkollektiv **Schwarzer Engel**
werden per **sofort** oder nach Vereinbarung
einige Landeplätze frei.

Wir suchen deshalb beflügelte,
nicht allzu flatterhafte



ENGEL / INNEN

für längerfristige Mitarbeit in der Küche, im
Service und evt. auch in der Administration.
Wir arbeiten in einem menschen-, tier- und
umweltgerechten Zusammenhang und
bieten unregelmässige Arbeitszeiten und
einen kleinen, aber regelmässigen Lohn

Flugerfahrung ist von Vorteil aber nicht Bedingung.

Beflügelt? Dann melde Dich telefonisch oder
schriftlich beim Restaurant Schwarzer Engel,
Engelgasse 22, 9000 St.Gallen - Tel. 071/ 233 575

aladdin's bazar

Schwertgasse 17
St.Gallen

Jetzt viele Neuheiten
eingetroffen!

Lederjacken gefüttert ab 250.-

Pullover aus
100% Schurwolle ab 69.-

Viele neue Kleider,
Jupes, Blusen etc.

Di - Fr 13.30 - 18.30
Sa 10.00 - 17.00
Do Abendverkauf